

Neue Vorstandsmitglieder

Zum «Tag der Kranken» betonte Bundesrat Alain Berset, wie wichtig es für die zirka 270 000 pflegenden Angehörigen in der Schweiz ist, dass sie in ihrer verantwortungsvollen und oft kräftezehrenden Aufgabe Hilfe, Unterstützung und Rückhalt spüren dürfen, dass sie von uns allen in der Gemeinschaft getragen sind. Dies braucht hohes gesellschaftliches Engagement wie auch Angebote zur Entlastung durch Institutionen und Freiwillige. Diese Angebote zu fördern, gehört zur «Strategie 2020» des Bundesrates.



Von links: Marietta Glarner, Brigitta Schmid, Franziska Luchsinger, Elsbeth Ronner und Susi Wüthrich.

(Foto: zvg)

Auch auf kantonaler Ebene sind grosse Bestrebungen da, um für die Freiwilligenarbeit in der Kranken- und Sterbendenbegleitung gute Voraussetzungen zu schaffen. So hat die evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Glarus dieses Jahr die Fridolinskollekte für die Weiterbildung der Krankenbegleitgruppen in Palliative Care bestimmt.

Am Freitag, 2. März, fand die Hauptversammlung im Alterszentrum Schwanden statt. Die Präsidentin, Franziska Luchsinger-Vetter, durfte Vertreter der Trägerschaften und fast alle Aktivmitglieder willkommen heissen.

Aus dem 2-Jahres-Bericht der Präsidentin geht hervor, dass die seit 2009 bestehende Gruppe mit ihren 12 bis 14 Aktivmitgliedern im Durchschnitt der letzten Jahre bei 315 Besuchen 570 Begleit- und Betreuungsstunden mit Kranken und Betagten verbracht hatten. Neben den direkten Begegnungen wurden viermal pro Jahr die Einsätze geplant und allfällige Schwierigkeiten bei den Begleitungen miteinander aufgearbeitet. Auch der gemütliche Teil durfte nicht fehlen, so wurde auf einem Ausflug im Sommer und beim Jahresabschlusshöck jeweils auch die Gemeinschaft gepflegt. Die Tätigkeit der Krankenbegleit-

gruppe wird vor allem durch Jahresbeiträge der Trägerschaften Alterszentrum Schwanden, Spitex Glarus Süd, Römisch-Katholische Kirchengemeinde Glarus Süd sowie Spenden der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Schwanden und der Reformierten Landeskirche des Kantons Glarus finanziert. In beiden Jahren durften grosse Spenden der Evangelischen Frauenhilfe Hätzingen angenommen werden.

Die 2-Jahres-Rechnung schloss mit einem Defizit von Fr. 579.85. Somit steht für die zukünftige Arbeit ein Kapital von Fr. 3886.05 zur Verfügung. Nach dem Verlesen des Revisorenberichtes genehmigten die Stimmberechtigten die Rechnung und das Budget und erteilten dem Vorstand Decharge. Die Präsidentin dankte der Kassierin Marietta Glarner für ihre Arbeit und die sauber geführte Rechnung sowie allen Trägerschaften für ihre grosse Unterstützung.

In den letzten Jahren war es für den Vorstand immer wieder eine Herausforderung, neue Aktivmitglieder zu finden, da einerseits die Anfragen für Begleitungen zunahmten und andererseits die Rücktritte wegen Gesundheit oder neuer Aufgaben bei den Mitgliedern aufzufangen waren.

Die Vorstandsarbeit wurde seit 2014 von nur drei Personen aufrechterhalten.

Wahlen

Die Gründungsmitglieder Franziska Luchsinger und Marietta Glarner und die seit 2014 im Vorstand tätige Brigitta Schmid haben ihren Rücktritt auf diese Hauptversammlung bekannt gegeben. Für den neuen Vorstand stellen sich zwei bisherige Aktivmitglieder zur Verfügung: Elsbeth Ronner für das Präsidium und Susi Wüthrich für den Vorstand. Ebenfalls zur Wahl stehen Maria Guler und Erika Schwab, welche neu zur Gruppe stossen werden. Die Präsidentin und die drei neuen Vorstandsfrauen wurden einstimmig und mit anschliessend grossem Applaus gewählt. Anschliessend an die Wahlen wurden die ehemaligen Vorstandsmitglieder von der neuen Präsidentin für ihre langjährige wertschätzende und engagierte Arbeit gewürdigt und mit einem liebevoll zusammengestellten Präsent verabschiedet.

Werner Hösli als Leiter des Alterszentrums Schwanden bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihre wertvolle Arbeit, für die vielen Gespräche, Begegnungen und Begleitungen im Heim. Speziell dankte er der ehemaligen Präsidentin als «Frau der ersten Stunde» für ihr grosses Engagement über all die Jahre. Er wünschte dem neuen Vorstand alles Gute und er freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Rosmarie Figi von der evangelischen Landeskirche des Kantons Glarus dankte im Namen des Kircherrates für die grosse Arbeit der Gruppe und sie freut sich, dass der mit dem Ertrag der Fridolinskollekte im November geplante dreitägige Kurs in Palliative Care bei der Gruppe auf offene Ohren gestossen ist.

Als Abschluss durften die Teilnehmer der Hauptversammlung bei einem vom Alterszentrum Schwanden gesponserten reichhaltigen Imbiss den Abend ausklingen lassen. Besten Dank. ● *Stephen Luchsinger-Vetter*